Bezirks-Blatt

gefdeint jeben Dienstag, bennertag unb Samstag. muements preis pro Onarta ber Poft abgeholt 76 Pfg-unfere Boten ober burd bie in's Daus geliefert i Mari.

Gratisbeilage: Elatfeit Unterhaltungsblatt

für das Rrug- und umfaffenb bie Ronigl. Bohr-Brenghaufen



Rannenbäderland Amstägerichts-Bezirte and Selters

Annahme pon? Inferaten bei L. Finto in Ransbad mann Bragmann in Wirges

Inferatengebahr 15 Big. bie fleine Beile ober bern Raum

General-Anzeiger den Welterwald.

Rebattion, Drud unb Berlag non & Rublem ann in gote

10. 54

Fernfpreder Mr. 90,

Sohr Donnerstag, ben 6. Mai 1915.

39. Zahrgang

Bum Geburtstage bes Rroupringen.

(Web. am 6. Dai 1882.)

Bern von ber heimat in Feinbesland begeht in biefem ber einstige Erbe ber beutiden Kaifertrone, des Deut-Reiches Kronpring, feinen Geburtstag. Er gog binaus gelb, um in Frankreich fur bes beutiden Baierlanbes und Freiheit an ber Spipe feiner tapferen Armee gu fen, bie er bereits gu Ruhm und Gieg geführt bat. Ein reiches arbeits- und tampfgefegnetes Leben liegt bem beutiden Rronpringen. Er ift ein echter Sobengoller Sheitel bis gur Coble. Darum halten wir fest gu ibm ber Gewißheit, bag ibn ber hoffentlich noch recht ferne venblid, ber ihm einft bie mit Blut und Gifen geichweifte mide Raifertrone aufs Saupt fest, geruftet finder gu ber barrenben Aufgabe, ju beren Lojung es eines ernien fejien Willens bedarf und lehten Enbes bes fejten Glauan unfer Bolt, ber Berge verfest. Dag bie Ration ibn bel nicht im Stiche laffen wirb, beffen batf er verficert Roch nie bat bas beutide Bolt feinem Berrider Treue Gefolgichaft perfagt, nicht in froben und noch viel meniger emfien Stunben. Gott icute unferen Rrompringen und a Haus.

Befanntmadungen.

Sigung der Gemeindebertretung Ereitag, ben 7. Mai er., nadmittage 5'/, Mhr bem Burgermeifteramte.

Tagesorbnung:

1. Bertauf eines an bem unteren Teil ber Begirtoftrage gelegenen Pargellenftreifens an ben Begirts verbanb. Borlage eines Roftenanichages über Musbefferung eines

Zeiles ber Begiroftragenede. 3. Genehmigung ber Roften gur Erneuerung eines Ra-mines an bem fruberen Schulb'iden Anwejen und Er-

richtung einer Dungerftatte bafelbft. 4. Beichaffung von Someinefleifcbauermaren.

5. Bewilligung einer Gelbipenbe zweds Linberung ber Rot friegogefangener Deutscher. Mitteilungen.

Gebeime Gigung.

3d labe gemaß § 70 Abfan 3 2. G. D. gu biefer sung ein mit bem hinweis, bag bie Richtanwejenben fic en gefaßten Beichluffen gu unterwerfen haben. Sobr , ben 3. Dai 1915.

Der Bürgermeifter : Dr. Arnold.

Im 9. Dai cr. findet die Erhebung ber Borrate an Getreibe u. Diehl ftatt.

1. Die Aufnahme erstreckt fich auf bie landwirtschafts Inlag ibres Sanbels: ober Gemerbebetriebs in Gemahrfam

für bie Aufnahme ber Borrate fommen biernach nache feit fiebend aufgeführte Betriebe in Betracht:

a) Camtlide lanbwirtidaftliden Betriebe. Bon ben gemer blich en Betrieben inebefobere: Getreibe-,

Mable und Schalmublen; Badereien, Konditoreien.
c) Bon Sanbelsbetrieben insbesonbere: Sanbel mit Betreibe und Dablenfabritaten, Gulfenfruchten, Furage, Rutter, Rolonialmaren; Ronfumpereine; Sanbel mit Schlachte und Rutzvieb.

d) Bon Bertebrebetrieben insbesonbere: Berfonen-

und Frachtfuhrgeschäfte.
2. Bur Aufnahme ber Borrate und mahrheitsgemagen Angeige ber porbanbenen Borrate find bie Betriebeinhaber ther beren Bertreter perpflichtet.

3. Die Aufnahme foll bie Borrate ber nachftebenb Sigeführten Getreibe- und Deblarten erfaffen, bie fich in ber Racht vom 8. gum 9. Dai 1915 im Gemahrfam ber pur Angabe Berpflichieten befunben haben :

(Spell Dintel)

Roggen

a) Beigen und Rernen | allein ober mit anberer Grucht gemifcht, auch ungebrofden nad bem au ichanenben Rornerertrage

b) Gerfte Mengforn aus Gerfte u. Safer Difchfrucht b. b. Gerfte u. Safer mit Buljenfrüchten gemifcht

auch ungebroichen noch bem gu fcatenben Rorner= trage

c) Weigenmehl Roggenmehl mafermeht.

ober Gemische, in benen bieje Deble ent balten finb, einichlieflich bes gur menichliden Ernahrung bienenben Schrotes und Werftenmehl . Schrotmebl&

Die Bemifche find berjenigen ber eifragten 4 Deblarten augurechnen, bie am meiten barin enthalten finb.

Bortate, Die in fremben Speichern, Getreibeboben und bergleichen lagern, fint vom Berfugungeberechtigten angugeben, wenn er bie Boridie unter einem Berichtuffe bat. git letteres nicht ber fall, jo flub bie Boridte von bem Bermalter ber Lagerraume angugeben.

4. Der Angeigepflicht unterliegen nicht bie Deblvorrate berjenigen Unternehmer landmirtidatilider Betriebe, Die nur Webt befiben, und gwar weniger als bo Bfund im gangen. Die Unternehmer muffen aber verficern, bag fie tanjachlich weniger als 60 Pfund haben. har ein Landwirt jedoch neben Webl auch noch Gerreibe irgend melder Urt, fo mus er alle Borrate, einichlieglich Webl, und gwar auch bie tleinften Mengen anzeigen.

5. Alle Borrate, gleichviel in melder Wenge, find anjugeben, und gwar nur in Beninern und überichiegende Mengen in Pfunden (alfo 3. 2. 4 Bentner 12 Bfund); lede

andere Gewichtsangabe ift verboten.

Dintel (Speig) ift nach feinem Ertrag in Rernen angugeben, Bierbei find fur je 100 Pfund Dintel (Spelg)

70 Pfund Rernen gu rechnen.

6. Die Borrate find in ber Gemeinbe (Gutobe girt) angugeben, in ber fie fic am Glichtage be jinden, auch wenn bie Bejiber bet Worrate eima auswaris mobnen. Die Anzeigepflichtigen haben die Bor: rate am Conntag, den 9. Mai 1915 von bor: mittage 9 bis 12 Uhr auf Dem Bürgermeifter: amt hierfelbit angugeben.

17. Wer verläglich die Anzeige, zu der er verpflichtet ift, nicht in der geletitden fritt eritattet oder winentlich unrichtige oder unvollitändige Angaben macht, wird mit Gelängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldfirale bis zu zenntaniend Mark befiralt; auch können Vorräte, die veridwiegen find, im Urieil als dem Staate verfallen erklärt werden.

Wer fafirläffig die Anzeige, zu der er verpflichtet ift, nicht in der geletiichen Frift ernattet oder unrichtige oder unvollitändige Angaben mant, wird mit belditrafe bis zu dreitaulend Mark oder im Unvermögenstatte mit Gelängnis bis zu techs Monaten beitraft.

Gibt ein Anzeigepflichtiger bei Erftattung der Anzeige Vorräte an, die er bei früheren Vorratsaufnahmen perschwiegen hat, to bleibt er von den durch das Veridweigen verwirkten Straten und Nachteilen frei.

popr, ben b. Wat 1915.

Dr. Arnolb, Burgermeifter.

Provingielles und Permifchtes.

Sobr. (Unpfanbbarfeit ber gamilienunterftugungen.) Muf eine Unfrage, ob Die ben Angeborigen ber Rriegeteilnehmer auf Grund bes Bejetes vom 28. gebruar 1888 in ber Saffung bes Gefebes vom 4. August 1914 gegablien Unterftunungen ber Bfandung ober ber Aufrechnung unterliegen, bat ber Staatsfefretar bes Innern folgenbes ermibert: Rach bem Amed bes genannten Gefeges stellen fich bie Unterftugungen als Beitrage gum Unterhalt bar. Gie find baber ben auf gefesticher Boridrift berubenben Unterhaltsforberungen (§ 850 Dir. 2 ber StoilprozeBordnung) gleichzuftellen, mithin unpfandbar. Aus ber Unplandbarten bes Umertingungeanfpruchs ergibt fic obne meueres, bag er ber Aufrechnung nicht unterliegt und nicht abgetreien merben fann (§§ 394, 400 bes Bürgert. Gefenbuches.)

. Celters, b. Mai. Dem Ratafterlandmeffer Berrn Braosta, bisher in Ufingen, ift bon ber Rgl. Regierung bie Berwaltung ber Ratafteramter Sachenburg, Marienberg und Celters vertrettingeweise übertragen worben.

Aus bem Rreife, 5. Mat. Das Giferne Rreug 2. Rlaffe erhielten: Regierungsbaumeifter R. Farber, Leutnant im Inf. Regt. R. 73 und Aribur Summerich, Gabnrich im Pionier-Regt. Der. 25.

Cobleng, 3. Mai. Um 27. April murbe bas Ronturoperfahren über bas Bermogen ber Firma Bernharb

Rainger hierfelbst eröffnet. Sennes, 4. Dai. Der hier morgens furg vor 11 Uhr eintreffenbe Bug ber Brolbahn überfuhr gestern an Dan's Sabrit ein Muto aus Siegburg. Das Muto murbe gang ger= trummert: bie beiben gabrer mutben leicht, bagegen ber 3n=

faffe, ein Ciegburger Ingenieur, febr fcmer verlept.

Roln, 3. Dai. (Morb.) Am Conntag gegen 2 Uhr morgens ift ber Badermeifter Subert Engelbert Sochgefourg in feiner Bohnung Rleiner Griechenmartt 64 ermorbet morben, anideinend pon einem Ginbreder. Der Ginbrecher ift burd ben Brivateingang über ben Sof in ben Baderlaben eingebrungen und bat bort anscheinend gu ftehlen perfucht. Sierbei muß ihn ber Ermorbete überrajdt haben. Der Tater ift bann auf bemielben Wege, ben er genommen, entwichen. Der Berlegte hat fich noch bis vor bas Saus geichleppt und ift bann tot jufammengebrochen. Muf bie Erminelung und Ergreifung bes Taters bat ber Regierungsprafibent bier eine

Belohnung bis ju 500 M. ausgefetst. Duffelborf, 2. Mei. Die hiefige Rriminalpolizei hat in ber Berfon bes 22jabrigen Studenten ber Debigin, Dar Riefewath aus Cichmannsborf (Thuringen) einen Soch ftapler ber gefährlichten Art festgenommen. Obmobl ber Ge nannte nur wenige Cemefter Debigin ftubiert bat, gelang es ibm bei Striegeausbruch unter Diftbrauch einer militarifden Dienftuniform Die Gulle eines Affiftengargtes an bem Rrans tenhaufe in Altenfirden (Rheinland) zu erhalten, die er eina zwei Monate belleibete, worauf er heimlich verschwand. Seits bem bat ber Schwindler, inbem er gu biefen 3meden bie Uniform weiter benutite und augerbem bas Giferne Rreug erfter und zweiter Rtaffe anlegte, in gabtreichen theinifden Stabten umfangreiche Benugereien verübt und fich u. a. ein teures Automobil ju verschaffen gewußt. Inbem er gelegentlich auch einen Arm in ber Binbe trug, genog er ben Borgug von Eifenbahnfreitarten und vielen anberen Bergunftigungen. Den gemeingefährlichen Menfchen bat nunmehr in Duffelborf fein Edidjal ereilt, nachbem foon bie Staatsanwaltfdaft in Reuwied einen Stectbrief binter ibm erlaffen batte. R. ift niemals Colbat gemefen.

Beipzig, 3. Rai. Am 12. Marg maren bom Darm= ftabter Schwurgericht ber Stubent Bilbelm Boigt wegen Morbes an bem Privatgelehrten Seibrich und bie Bime Deibrichs, bie Geliebte Boigts, wegen Unftiftung jum Morbe jum Tobe verurteilt morben. Die von ben Berurteilten gegen Diejes Urteil eingelegte Revifion ift vom Reichsgericht verworfen

- Die beutsche Offenfive gleichzeitig im Often u. Beften werbe, meinen ichwebifche und ichrveigerifche Blatter, por allem große politifche Bebeutung haben und ungmeifelhaft auf bas Berhalten Italiens, vielleicht auch Rumaniens, einwirfen.

Beters burg, 3. Deai. "Rijetich" ichilbert bie furcht-bare Birtung ber beutiden Luftbomben auf Bialiftot, bie viele Berfonen ibteten, famtliche Genftericheiben gertrummerten, einzelne Saufer in Aiche legten, Die Bafferleitungen und bie Conagoge beichabigien.

Soral für die Erblindeten! Ein Ausschuß, an beffen Spite ber Generalabjutant bes Raifers, Oberbefehlshaber in ben Marten und Gouverneur von Berlin, p. Reffel, fieht, erlägt einen Aufruf, mitgubelfen an ber Sammlung eines Rapitals für gang erblindete Rrieger bes Landheeres und ber Rlotte. Diefen Ungluctlichften unter ben Bermundeten foll, wenn möglich, eine bauernbe Unterftugung gewährt und eine forgenfreie Butunft bereitet merben. Diefer 3med ift fo ebel und jo berechtigt, bag man bem Mufruf ein reiches Ertragnis muniden barf. - Freiwillige Beitrage werben an bas Bant-haus S. Bleichrober, Berlin W. Bebrenftraße 63, erbeten. Boftidectionto Berlin Dr. 493.

Die Rampfe gur Gee.

WTB London, 5. Mai. Melbung bes Reuterichen Bureaus: gunf meinere Sifchbampfer: Bector, Progeg, Rubby, Coquet und Bobmbite find von beutichen Unterfeebooten in ber Morbice verfentt worben.

WTB London, 5. Mai. Melbung bes Reuteriden Bureaus. Die Bejatung ber brei Fifchbampfer aus Sull "Jolanthe", "hero" und "Rorthward", bie gestern Abend in Sull angetommen find, melbeten, bag ihre Chiffe am 3. Mai von einem beutiden Unterfeeboot in ber Rorbfee in bie Luft gesprengt murben.

WTB. bondon, 5. Mai, Rad einer Llogbmelbung aus Leith murbe ber ichwebifche Schoner "Elfa palmfiabt" am 2. Mai burch ein beutides Unterfeeboot in Brond gefchoffen. Die Befagung murbe burch ben Dampfer "Fermebo" in Leith

WTB. London, 5. Mai. Der englische Fischbampfer Ernifer" murbe burd ein beutides Umerfeeboot beichoffen. Bier Dann ber Bejatung wurben getotet, bie übrigen fieben trachteten in einem Boote gu enttommen; bas Boot fenterte. Die Infaffen murben jeboch getettet und nach Aberbeen

Der amtliche Ariegsbericht.

Großes Sauptquartier, 5. Mai. (W.T.B. Amtlich.)

Beftlicher Kriegsichauplag:

Mit schwerften Berluften weichen bie Englanber weiter in Richtung auf ben hart öftlich von Ipern gelegenen Brückenkopf gurlich. Die Fermen Sam, Seule, Eksternest, ber Schlogpark von Berenthage und Set Potje-Ferme murben pon uns genommen.

Zwischen Maas und Mosel herrscht wieder rege Tätigkeit. 3m Brieftermalbe, nordöftlich von Bont-a-Mouffon, griffen die Frangojen geftern mit ftarken Rraften an. Trog langandauernber Urtillerievorbereitung brach ber Angriff mit ftarken Berluften für ben Feind in unferem Feuer gufammen. Dagegen gingen wir im Balbe von Milly und öftlich jum Angriff über, ber gute Fort-Schritte machte. Wir nahmen bier bisher 10 Offiziere und 750 Mann gefangen.

Deftlicher Kriegsschauplat :

Bon Guboften kommenbe ruffifche Angriffe auf Roffienie murben abgewiesen. Die Berfolgung bes Feindes ift im Bange.

Much bei Ralmarja fowie nordöftlich von Sumalki und öftlich von Augustowo scheiterten zahlreiche ruffische Borftoge. Dort murben insgesamt etwa 500 Ruffen gefangen genommen.

Muf ber übrigen Front fanden einige Rahkampfe ftatt, die famtlich zu unferen Bunften entschieden wurden.

Südöftlicher Rriegsichauplag :

Die Angriffe ber verbundeten Truppen nörblich ber Balbkarpathen, burchbrachen geftern bereits die britte befeftigte Linie der Ruffen, Die bort auf ber gangen Front geworfen, auf die Wisloka gurudemeichen. Die Große bes Sieges kann man baraus erfeben, bag infolge bes Durchbruchs bet Berbundeten bie Ruffen ihre in ber nordlichen Flanke bebrohten Stellungen in ben Walbkarpathen fübweftlich von Dukla ju raumen beginnen.

Die Schnelligkeit, mit ber unfere Erfolge erreicht murben, macht es unmöglich ein gahlenmäßiges Bild über bie Siegesbeute gu geben. Rach ben vorläufigen Melbungen icheint die 3ahl ber Gefangenen bisher über 30 000 an betragen.

Oberfte Beeresleitung.

Der amtliche öfterreichisch-ungarische Bericht.

Bien, 4. Mai. (W.T.B.) Amtlich wird verlautbart: 4. Mai mittags. In treuer Waffenbrüberichaft haben Deutschlands und Defterreich-Ungarns verbilindete Truppen einen neuen Sieg errungen. Die feit bem Rückjuge ber Ruffen nach unferer fiegreichen Schlacht bei Limanow in Weftgaligien haltende ftark befeftigte feindliche Front zwijchen Beichfel und bem Rarpathen-Sauptkamm murbe in ihrer gangen Musbehnung erobert. In Fortfegung bes Angriffes haben bie öfterreichisch-ungarifden und die beutschen Streitkräfte auch geftern an ber gangen Front unter ben Mugen bes Urmeekomman. banten Feldmarichalls Ergherzog Friedrich neue Erfolge erkampft, find unaufhaltfam meiter nach Dften vorgebrungen und haben ftarke ruffische Rrafte erneut jum schleunigen Ruckzuge gezwungen.

Die Bedeutung bes Gefamterfolges läßt fich noch nicht annähernd überfehen. Die Bahl ber bisherigen Befangenen ift auf über 30 000 Dann geftiegen und nimmt ftundlich gu. In ben gablreichen eroberten ruffifchen Stellungen murbe eine Unmenge Rriegsmaterial erbeutet, 22 Beschütze und 64 Maschinengewehre find bei ber erften Beute.

Un allen übrigen Rronten ift bie Situation im großen unverändert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes: v. Bofer, Feldmarichalleutnant.

Die Entscheidung in Weftgalizien.

Mus dem Ariegspreffequartier, 4. Mai. Die für bie verbundeten Baffen fo überaus glücklich verlaufene Schlacht in Westgaligien, in der sowohl die planmagige Unlage burch General Conrad von Högenborf als auch bie mit genialer Umficht und Rraft durchgeführte Leitung Mackensens und nicht zuleht die Haltung aller Truppen vorbilblich waren, wird sich vielleicht zu einem Ereignis von kriegsentscheibender Bebeutung ausweiten. Nachdem General Mackenfen im öfterreichifch-ungarischen Sauptquartier mit bem Chef bes Beneralftabs por einiger Beit

die legten Plane burchbesprochen hatten, wurden unverzüglich die Anftalten jum Borbruch getroffen. Die artilleriftische Borbereitung des Angriffs und bann die Wirkung biefer Artillerie find großartig. Die gange Front war formlich gespickt mit unfern und gablreich berangebrachten beutschen Beschützen schwerfter Raliber, gegen bie auch bie ftarkften, festungsartig ausgebauten ruffifchen Stüspunkte wehrlos waren. Man weiß jest, bag die Wirkung ber Granathagels ins Grauenhafte ging. So verlor eine ruffifche Divifion gleich in ben erften Stunden alle ihre Stabsoffigiere. Unter bem Schrecken ber einschlagenden Geschoffe murden viele Difigiere fomohl wie Mannichaften von Brefinn befallen.

Der Angriff ber gefamten Front, die v. Sogendorf vor der Schlacht noch an allen Bunkten abgeritten hatte, brachte gleich am erften Tage fichtbare Erfolge. Um Montag leiftete bie ruffifche Mitte öftlich Tarnow, wo fich an Diefem Tage auch Die Oberfte Beeresleitung be-fand, noch gabeften Wiberftand. Um Tage vorher mar Borlice, indem die verbundeten Rrafte über ben Ort vor-ftiegen, in Flammen aufgegangen. Um Montagabenb mar die ruffifche Mitte, jumal unfere Angriffe an beiben Flügeln von vollem Erfolg begleitet gemejen maren, bei Sarnow in allerichwerfte Bedrangnis geraten. Ruffen entichloffen fich jur Raumung ihrer Stellungen. Best murben bie Trupps von Gefungenen, Die ichon untertags unablaffig eintrafen, immer gablreicher. gablte endlich am Montag über 20000. Biele kamen in jämmerlichem Zustande an. Die in den Karpathen schon gemachte Wahrnehmung, daß eine große Jahl russischer Mannschaften in Zivilkleidern kämpst, eine Soldatenmüße auf dem Kopf, bestätigte sich auch hier. Alle Leute klagten über ichlechte Berpflegung. Gine um fo merwurdigere Satfache, ba bie Ruffen gerade vom Dungjet die beften Berbindungen und Rachschubsmög-lichkeiten hatten. Roch find die Rampse nicht zu Ende, ba bie Ruffen in vorbereiteteten rudmartigen Stellungen fich zu neuem Widerstand zu fegen versuchen. Go viel steht fest, daß der Stoß gelang, daß wir unaushaltsam vorgehen und daß die Ruffen, die in ihrer völligen Ueberraschtheit ratios ihre Truppenverstärkungen binter ber Front bin und ber ichieben, por einem ihrer ichmerften Schlage fteben. Er burfte balb noch furchtbarer werben, da nunmehr auch die in den Karpathen bislang gebunbenen Rrafte ber Berbundeten jum Borgeben verfügbar merben bürften.

Mus dem Rriegspreffequartier, 4. Mai. In ber großen Schlacht in Weftgaligien fpielten fich alle Rampfe, alle Rampfarten in ungeheuerlichem Umfang ab. Die Bolle wurde eröffnet burch schwerfte Artillerie, wobei nicht blog bie Gefchofe ber 42cm-Morfer, fonbern auch Lie Wirkung ber 30,5cm-Mörfer eine umfo größere Rolle spielten, je kläglicher die Rolle der russischen Artillerie sich gestaltete. Ihr Munitionsmangel scheint erwiesene Tatsache geworden zu sein. Sie betätigte sich überraschend chwach. Unbererfeits ging Die verblindete Infanterie an vielen Stellen fo bligartig por, baß fich bie ruffifche Artillerie zwar neu einstellte, aber überhaupt nicht mehr zum Feuem kam. Wichtig und erschütternd für bie Ruffen waren auch bie Minenwerfer, die gründlichste und erfolgreichfte Arbeit taten. Die Führung ber Schlacht war mufterhaft.

aus dem Rriegspreffequartier, 4. Mai. Intereffant ift, wie fich bas öfterreichisch-ungarische Dbekommanbo, nachbem alle Borbereitungen jur Schlacht im reinen und feftgelegt waren, jur Front begab. Der Beneralftabschef reifte in einem Sonderzuge, in ben ein Speifemagen eingestellt mar, beffen famtliche Tische telegraphische und telephonische Apparate trugen. Die Wande zeigten ein Drahines. In jeder Station, in der der Bug einige Beit hielt, murbe ber Unschluß ber Generalftabschefs mit bem Sauptquartier und mit ben Armeekommandanten ber gangen Front in Wien und Berlin hergestellt. Diefer Drahtverkehr hatte einen Berftandigungsradius von 4100 Rilometer. Er reichte, wenn man wollte, bis Bukarett. Der Beneralftabschef arbeitete auf Grund ber einlaufenden Meldungen in feinem Galon. Un der Front wurde ihm alles Bichtige auf dem Wege über das Korpskommando mitgeteilt. Er fuhr von Krakau aus die ganze Front des Dunajeh und der Biala ab. Die Fahrt ging an marfchierenben Truppen aller Urt porbei, balb an öfterreichifch-ungarifchen Berbanben, balb an beutichen. Das Wetter mar prachtvoll, allerdings die Staubentwicklung auf ben Strafen groß. Man fah tirolische Truppen neben Totenkopf . Sufaren, Sonvebs neben Bagern, hannoveraner neben Salgburgern. Die beutichen Goldaten fangen vierstimmig im Marfch. Alle Truppen hatten erstaunliche Leiftungen an Marichen hinter fich und gingen bennoch in porguglichfter Stimmung ungeachtet aller Ermunung unaufhaltfam por. Die Erghergoge und ber Stab v. Sogendorfs, ber unmittelbar nach feinem Gintreffen an ber Front, fowie unmittelbar por feiner Ruckreife je eine einstündige Ronfereng mit Beneral v. Mackenfen hatte, konnten von allen Beobachtungspunkten aus ben Rampfvorgangen folgen. Grauenhaft war die Wirkung ber Beschiegung Tarnows burch bie 42er Mörfer. Gin einziges Geschoß hullte fast bie gange Stadt in Staub und Rauch. Und von zwei ruffischen Rolonnen, bie mit Ravallerie, Urtillerie und Infanterie im Unmarich maren, entkam nur die eine Safte badurch, bag fie in milber Slucht kehrt machte, bie andere Salfte wurde vernichtet. Faft ganglich gerftort ift auch Gorlice. Bon feiner Rirche, von Schiff und Turm fteht nur mehr ein Mauerreft. Die Melbungen vom Forigang ber Ereigniffe murben ben beiben Ergherzogen und bem Genetalftabschef von Biertelftunde gu Biertelftunde überbracht. Ratürlich war die Stimmung die benkbar gehobenfte. Und einen ber ftarkften Einbrücke machte bie prachtvolle Berfönlichkeit General v. Mackensens, der in bewunderungswiltdiger Ruhe, mit Newen von Stahl und einer Umsicht ohnegleichen die angesetzte Schlacht zu so vollftanbigem und burchichlagenbem Belingen burchführte.

Der neue große Sieg.

3m Often bat es wieber einmal geflappt, unb g wieber einmal bort, woran ber Laie nicht bachte. bie Umfaffungstattit, bie bisher in ben großen Gie über bie Ruffen angewandt wurde, bat jest in Befigalisben Erfolg gebracht. fonbern bie feindliche Linie tourb in ber Richtung bon Beften nach Often burchbrochen. In gwar gelang es, die ruffifche Front jugleich an mehren Stellen gu burchbrechen und überall eingubruden.

Die Ufer bes Dunajec, ber aus ben Karpathen in füb-nörblicher Richtung jur Beichsel fließt und bei Die towec in biese munbet, haben im jenigen Ariege schon wie berholt ben Schauplat wichtiger Kämpse abgegeben. haben por allem in ber Gegend bon Limanowo und m und Alt-Canbec gabireiche Gefechte flatigefunden. Mus. ichlaggebenbe Bedeutung aber bat erft bie jest gefchla Schlacht, Die fich auf einer Frontlänge bon etwa 90 Rile metern abspielte. Schulter an Schulter haben beutiche un österreichische Truppen ben Feind geschlagen.. Erbitteri Kampse gingen voraus, bis die den Sieg garantierend Durchbrechung und Eindrückung der russischen Linie ge lang. Go hat fich benn bie beutsch-öfterreichische Baffen, brüberschaft, wie icon fo oft in vielen Rampfen und na. mentlich in ber wochenlangen Karpathenschlacht, aufs neue in bester Beise bewährt. Bieber ift es Generaloberft von Madensen, ber, wie in ber großen Majurenschlacht, so auch jest, die ihm untersiellten Truppen zum Siege geführt hat Die Aussen find, wie es in dem Berichte der obersten See resleitung heißt, in schleunigstem Rückzuge nach Often, und binter ihnen ber sind die Berfolger wie Lübows wilbe Jagd. Sicherlich verben die Ariegstrophäen überaus reich lich fein. Das wichtigfte aber ift, baß ber jetige Erfolg wohl Galigien, bas fo lange Monate ichon unter ber ruf fifden Beifel achgt, bon ber Invafion ber Ruffen befreien und baber ein nicht unwefentliches Moment für einen ruhmreichen Frieden sein wird. Denn den Russen wird lett auch das Lette, was sie für sich in die Wagschale beim Friedensschlusse wersen konnten, genommen.

Die Kämpfe der Türken.

Reue Rampfe auf Gallipoli.

:: Das türfifche Große Sauptquartier teilte am Don.

tag mit:

Das Große hauptquartier teilte gestern mit: Um bas beschräntte Gebiet, auf bem sich ber Feind bei Ari Burun befindet, gu erweitern, versuchte er bent mit feinem finten Glugel einen neuen Bormaria Infolge unferer Gegenangriffe murbe er mit großen Ber Infolge unserer Gegenangrisse wurde er mit großen Ber lusten in die sehr selfigen Taler zurückgeworsen und dann nach dem User gedrängt. Unterdessen rief das Feuer unserer Artillerie auf einem feindlichen Transportschi einen Brand bervor. Die anderen Transportschisse, die sich an der Küste besanden, entsernten sich eiligst. Gestern wurde das Panzerschiff "Agamemnon", dat Bulair indirekt zu beschießen versuchte, don vier unsern Granaten getroffen; es zog sich zurück, da es das Feuer nicht mehr fortsetzen konnte

nicht mehr fortfeten tonnte. Bei einem Bufammenftob zwifchen unferen Genbarmen und fieben bewaffneten Matrofen, bie mit eine Offigier bon einem feindlichen Unterfeeboot auf einer un bewohnten Infel bor Bobrut (?) im Megaifchen Deet gelandet waren, wurden die letteren getotet.

Auf der anderen Front nicht Bedeutendes.

Politische Rundschau.

Danemart.

Abtretung Danifd Weftindiens an Amerita. Die feit Mitte bes 18. Jahrhunderts im Besithe Danemarts befind lichen westindischen Juseln St. Croix, St. Thomas und St. Jean sollen nach dem "Aftenbladet" vom 25. April an die Bereinigten Staaten abgetreten worden sein.

Italiens Haltung.

Der Ronig und bas Minifterium nehmen nicht an ber Garibaldi-Feier in Quarto teil.

:: Die Turiner "Stampa", die bekanntlich bas Organ bes einflußreichen italienischen Staatsmannes Giolitt und weniger friegsbegeistert ift als die meisten italienischen Blätter, schrieb vor einigen Tagen zu der bebor ichenden Feier ber Enthullung bes Garibaldi-Dentmall in Quarto bei Genua: "Man glaubt, baß bie Situation ihren hobebunft am Bortag ober am Tage ber Feier in Quarto erreichen wird. Man glaubt, baß, wenn bie Abfahrt bes Ronigs von Rom nach Quarto am Tage ber Feier nicht ftattfindet, dies ber Bedeutung eines ftatt-gefundenen Abtommens gleichtommen würde. Es ift nicht ju bezweifeln, daß die Tage, denen wir entgegengeben, nicht nur historisch wichtig, sondern auch entschlußbringend

ind." Run melbet bie romifche "Agengta Stefani": :: Montag früh tagte ber Minifterrat im Balagge Braschi. Der Rolonialminifter trifte bie Berichte mit, Die er über ben letten Rampf an ber Shrie erhalten batte. Auf feinen Borichlag beichloß ber Minifterrat, ibn gu ermächtigen, salls es notwendig ist, den Kriegszustand in Tripolitanien zu erklären sowie die notwendigen Berstärfungen dahin zu schieden. Der Minister des Auswärtigen berichtete über die in tern a tion a le Lage. Auf Grund ber Erörterung ber politischen Lage erfannte bet Ministerprafibent bie Rottvenbigfeit an, bag fein Dit.

glied ber Regierung Rom berläßt. Siernach wird alfo fein Ditglied bes Minifteriums an ber Garibalbifeier in Quarto teilnehmen, aber aud ber Ronig wird ber Dentmalsenthullung fernbleiben, und awar, wie die romifchen Blatter melben, infolge bes bot stoat, det die toniggen Bainet meiden, instige bes steinisterrats. Run weist aber ein Drahtbericht der "B. 3. am Mittag aus Rom darauf hin, daß der plopliche Berzicht des Königs und der Minister auf die Teilnahme an der Gedentseier in Quarto nicht als Beweis schwert. wiegenber Enticheibungen in einem obtt anberem Ginne gebeutet werben burfe, vielmehr als ein Zeichen, daß der lebhafte Gang der Unterhandlungen un unterbrochene dersonliche Berührungen nötig mache. "Giornale d'Italia" weist die Mutmaßung zurück, dat die Kundgebungen in Quarto irgend welchen Eindruck auf die Entschließungen der Regierung hätten aussüben können, betont aber mit berftärstem Nachdruck, daß die Begierung abnedin fon anticklossen fot die gehissett Regierung ohnehin fest entschlossen sei, die geheiligten nationalen Ziele zu erreichen, weshalb bas Land mann liche Rube bewahren folle.

fellen fich alfo bie eingangs erwähnten ber "Stampa" lediglich als Bermutungen eine zuverläffigen Schluffe in der dort ange-eine geftatten. Die Berhandlungen zwischen get geftatten. d und Italien geben fort; ob fie icon in ben Togen zu einem Ergebnis führen werben, wiffen saffenischen Blätter ebenso wenig wie wir. Es intellen wohl, daß eine Entscheidung nicht mehr geben wirb.

Bor Libau und Riga.

unfere Offenfive im norblichen Ruffland,

garan

Ren.

gene Lilo,

e ge

wille

einen

Dion-

cuet

ine,

Reet

olitti

teni

T III

tatt

gend

, bit

arti-

Mil

ite

imi 8

шпа

bote

ere

bet

An gwei Stellen bat bie bentiche Offenfive jet wog im Often eingesetht: am sublichsten und nord.
Blügel ber ungeheuren, sich von der Oftsee zu ben
aben herunterziehenden Schlachtfront. Im Süden
aben Dunajec ber deutsche und öfterreichische Trupen bom Sundere Det Stuffige und ofterreichtige Trup-gie geschlagenen Russen bor sich her, im Rorben dringi musche Heer unaufhaltsam auf Riga los. Der Schlachtenbericht vom 30. vor. Mis. gab uns zu-

untnis von bem Borruden bes nördlichen Mlugele, er berichtete, bag bie Bortruppen unferer im norben Rugland operierenden Streitfrafte am 29. b. M. genbahnlinie Dünaburg-Liban erreicht haben. Bei ge fam es zu einem Gesechte, bas nach ber Mitteilung gerften heersleitung bom 1. Mai für uns günstig bergad ftarten Berluften flüchteten bie Ruffen, nachde Samle an allen bier Eden angeftedt batten, in nug auf Mitau weiter. Im Kriegsbericht vom Sonn-nurde gesagt, daß die deutschen Spitzen die Gegend entich von Mitau erreichten, einer Stadt, die etwa geneter südwestlich von Riga liegt. Das ist das Ziel dienben Ruffen, bie bis Montag bereits 3200 Gewund eine ansehnliche Kriegsbeute in ben banben Eruppen laffen mußten. Bie nun biefe neue Offenn bie Wege geleitet wurde, barüber berichtet ber sberichterftatter Dr. Stephan Steiner bem "Berl.

inbefugien Angen bolltommen unbemertt, wurd auf ein Gebiet bezogen, bas in bem Berlauf bes uges außerhalb des eigentlichen Offupationsgebietes nift. Mit der bisberigen Art der Trupbenkonzentra-indem man in größter Eile mit Aufbietung aller mög-Transportmittel gewaltige heeresmaffen auf bie erichten Puntte brachte, wurde gebrochen, benn wie ge-jolche Berichiebungen betrieben werden, tonnen fie ge ber fieberhaften Saft ber Arbeiten bem Gegner nicht imlicht werben, wie geschickt auch die verschleiernbe weit ber Kavallerie burchgeführt fein mag. Go murbon feit Bochen langfam in bas in Frage tommenbe bet Truppen birigiert, und unauffällig wurden bie miolonnen an ben Ausgangspuntten ber gutunftige ationen verteilt. Durch bieje forgiame Art ber Borungen gur neuen Offenfibe gelang es auch ber Deeung, mit bem Bormarich gu beginnen, bevor bie geische Armee Zeit gehabt hatte, burch heranziehung jeter Truppenmassen unserer Offenstbe mit Erfolg die er bieten zu tonnon. Bon bem Auftauchen ftarter beutfrafte volltommen fiberraicht, verfuchten bie fcmachen utifchen Truppen nicht einmal, Biberftand gu leiften, wen zogen fich fo fluchtartig gurud, bag unfere Trup-wei Tage nach bem Beginn ber Offenfive bereits bert Rilometer weiter von ber beutschen Grenze, un-bt 146 Kilometer weit bon Libau, flauden. Mit bie-bpflosen Flucht ber ruffischen Streitfrafte konnen wir ten, bag trop bravourofen Borgebens unferer Trup-Die Bahl ber Wefangenen feine großere mar. Die ausdnete Beschaffenheit ber Bege im ruffisch-litauischen et ermöglichte unferen Truppen, die auf mehreren michftraßen in ber Richtung Szawle bordrangen, e feit et außerorbentlicher Schnelligfeit borgubringen. Die bei find dem Bormarsch etreichten Marschleiftungen. Die bei find bem Bormarsch etreichten Marschleiftungen und musen an das Unglaublichste. So wurde von der April dianterie in andershald Tagen eine Strede von 78 Kilomar zurückgelegt, und dieselbe Truppe ging sofort darauf in Sesecht bei Szawle und schlug sich dort die zur vollmmenen Flucht des Gegners acht Stunden lang. Trop fer gewaltigen Anstrengungen ging die Eruppe unber-

Die beutschen Berichte werben ergangt burch die bes indes. Go erfahren wir aus bem ruffischen Generalisbericht, ber aus Beiersburg untern 3. Mai übermit

m wird, daß

auch unfere Flotte bei ben Aftionen beteiligt we beißt in Diejem Berichte:

:: Feindliche Abteilungen halten bie Gegend von Samle befest. Deutsche Batrouillen erichienen am L Mai in nadfter Rahe von Liban. Am felben Tage beludten feindliche Torpedoboote den Golf von Riga.

Libau und Riga find bie wichtichften ruffifchen Ofifeein, bie aber, wie früher gemelbet, ber ruffifchen Kriegs. ite bon unferen Seeftreitfraften berfperrt wurden. Das mie von unseren Seestreitstaften der seinrochenen Ope-nedwestliche Polen, in dem sich die hier besprochenen Ope-tionen vollziehen, ist ein ausgedehntes Flachland, das uptsächlich von dichtem Waldbestand bewachsen ist. infläuse sind wenig vertreten. Die Entsernung von Li-nach Dünaburg beträgt 300 Kilometer. Eiser sind mie Festungen. Die sie verdindende wichtige Eisenbahn-nie wurde von unseren Truppen am 29. v. M. in breiter tont erreicht. Zest ist sie natürlich bereits von ihnen berschritten worden. Dünaburg ist ein wichtiger Eisen-dungstennungt in dem Capdel und Nandel blüben. hulnotenpunft, in bem Sandel und Bandel bluben.

Feldbrief-Rundschau.

ter Rampf gegen die "Bowa", die "Beg" und die "Plustwi".

3d folafe jest wieder in einer Scheune, ba es in unserer Stube nicht mehr aushalten fann. de in unserer Stube nicht mehr aushalten fann. Ir haben seit einem Monat andauernd Insanteries singuartierung, so müssen wir in einer Stube von die 7 Metern mit 28 Mann liegen. Diese Luft; un macht Dir keine Begriffe! Das möchte ja alles die gehen, aber dies "Kowa" und "Beß" und kuskwi", das ist furchtbar! Eine "Kowa" ist ein nauner Gegenstand, so groß wie ein Hirsekörnchen. Sei näherem Zusehen entdeckt man einige keine inden daran. Er sindet sich in der Unterwässche der denschen. Wenn es Dich am Bein irgendwo diekt, weich darauf wieder, nicht weit davon, darauf noch auf und nochmal, und Du hast dabei das Gesühl, es ausschiert dort etwas, dann ist es sicher eine "Kowa". besten, Du ziehst Dich trot mitternächtigem Einemgehen aus; nun heißt es, mit schnellem Auge und noch schnellerer Sand den "fpringenden Punkt"

erfaffen und mit einem fpigen Wegenftand, s. B. einer Batrone, germalmen.

Gin anderer Beind ift ber "Beff", ber meift tompanie- ober ichmabroneweise aufgutreten pflegt. Er macht sich durch allgemeines Krabbeln und Juden am ganzen Körper bemerkdar. Ift dies besonders stark, so kann man auf das Borhandensein einer Division oder gar eines Armeekorps schließen. Der "Weß" als Individuum ist dumm und tölbisch, läßt sich leicht abrischen den Fingernägeln der beiden Daumen erdrücken, wobei er ziemlich laut und charafteriftisch fnadt und manchmal auch fritt, besonders wenn man so einen General erwischt hat. Wie ein "Weß" aussieht? Sozusagen ein Gerstenkorn mit Beinen. Mit Ersolg läßt sich der Feind nur durch Legen von Stinkminen (Fenchelöl) sowie durch andauerndes Absuchen des Ge-

landes befampfen. Doch das "Schredlichste ber Schreden", das find liache schnelle, schlaue "Blustvi", sozusagen die "Löwen der Racht". Tagsüber hoden sie in ihren Berfteden, meift Bochern in ber Band. Man fann fie an berlei ficheren Orten oft au sohn und amangia feben. wie sie keveroli ihre Jungen pflegen und begüten und sich mehren. Des Abends, wenn die Statspieler die letzte Aunde gemacht und das Licht ausgelöscht haben, dann schleichen sie herbor, gedeckt durch aufgehängte Karadiner, Mäntel, Säbel, Satteltaschen und dal., ftürzen sich mit llebermacht auf ihr unglückliches, bom Schlaf betäubtes Opfer und saugen es liches, bom Schlaf betäubtes Opfer und saugen es liches, bom Schlaf betäubtes Opfer und saugen es liches, bom Schlas betändtes Opfer und saugen es aus. Nach vollbrachtem Anschlag kriechen sie die und behäbig wieder der sicheren Behausung zu. Entzündet der Allzugequälte in letter Berzweistung ein Streichholz, dann — huschehusche, wischewische ist nichts mehr von den tildischen Urhebern des Anschlags zu sehen. Diesem Feinde habe ich weichen müssen, gegen ihn gibts kein Mittel. Im Stalle, bei meinen Pferden da ist Auhe, da ist auch frische Luft. da kann ich mich ungestört der Wonne des köstlichen Schlasse hingeben . . . Schlafee hingeben .

Der neue Mordprozeg Samm.

Das Wieberaufnahmeverfahren vor bem Schwurgericht in Elberfeld.

+ Der Berichishof beschloß am Dienstag, bem Antrage ber Berteibigung und ber Staatsanwaltschaft, noch eine Reihe neuer Bengen zu laben, flattzugeben. Im übrigen brebte fich bie Beugenvernehmung fowohl am Dienstag wie auch im erften Teile ber Berhandlung am Mitt-

Berbleib bes von bem Tater angeblich mitgenommenen

Studes Brot. Der Täter foll fich in ber Bohnung bes hamm ein Stud Brot abgeschnitten haben. Später ift bann ein fleineres und ein größeres Stud Brot gefunden worben. Diese beiben Brotftiide fpielen bei ber Berteibigung eine große Rolle infofern, ale bie Berteibigung baraus folgert, baß es fich nur um einen Ginbruch gehandelt haben tonne. Der Beuge Schafer fagt aus: Das fleine Stud Brot fand ich am Sonntag mittag beim Absuchen bes Aders nach Spuren. Das große Stud Brot muß ba icon borgefunben gewesen fein, fonft mare mir bas fleine Stud gar nicht aufgefallen, ich batte bann gebacht, ein Rubbirt batte es berloren Als ich bas bon mir gefundene Stud bem Genbarmeriewachtmeifter brachte, fagte er gleich, bas paßt ju bem großen. Beuge Bolizeifommiffar Rubi erflärt, bag in einem Elberfelder Blatt bor ber bamaligen Schwurgerichtsberhandfung ein Artifel erschienen fei, ber gegen bie Boligei in Elberfelb die bestigften Angriffe richtete. Es bieg ba: Die unvollfommene Feststellung bes Tatsachen-materials muß auffallen, bie Boligei und andere Organe hielten monatelang an ber Ibee bes Ginbruchs feft, mabrend es bem Königlichen Kriminaltommiffar b. Tresdow ber erft nach swölf Bochen bier ericbien, gelungen ift, balb gu erfennen, bag bas Brot bingelegt worden war, um einen Einbruch vorzutäuschen. Benge b. Tresdow: 3d batte ein Intereffe baran, bas Brot gu feben, es fanb fich aber nirgends; mir wurde gefagt, es fei verfüttert wor-ben. Das ift ber reine Tatbeftand. Bielleicht tann feftgeftellt werben, we bas Brot geblieben ift. Staatsanwalt Bistott: Es ift nirgenbe ju ermitteln. Beuge Rubi: Ich erhielt erft im Mai 1914 ben Auftrag, bas Brot gu refonstruieren. Bors.: Aun, herr Rubi, welche Schluffe ziehen Sie aus bem Brot? Bie erflaren Gie fich bie Sache? Zeuge Aubi: So: Nachbem ber Tater burch bas Tenfier eingeftiegen war, um einen Ginbruch gu berüben, bat er bie gangen unteren Raumlichfeiten nach Bert-fachen burchfucht, aber nichts gefunden außer bem Brot. 3 chbin ber Meinung, bag es ein

armer Teufel, ber hunger hatte,

war, und ber ein Stud Brot abgeschnitten bat, bas er gunacht auf bas Wenfterbrett binlegte, weil es ibm aufs erne binberlich gewesen mare. Er ging bann bie Treppe binauf und burchindte die Aleibertammer, es foll ja nach einer Angabe ber Fran Samm auch eine Uhr weggetommen einer Angabe ber Fran hamm auch eine Uhr weggelommen sein Dann ging er zur Tür, da wachte hamm auf und erhielt von dem Täter einen Schlag mit dem Stock über das Auge, wodurch er eine blutige Berletung crlitt und zunächst betäubt war. Der Mann slücktete auf den Borram und stieß an die Alapptilir zur Treppe, so daß ihm dieser Ausgang versperrt war. Zeugen haben ja auch den larten Schall gehört. Inzwischen war damm wieder aufgewacht, kam auf den Borflur, sah niemand, eing zurück, und zwar zunächst in den Flur, um sich umzusehen, od alles in Ordnug war. So erkläre ich mir die Bluttropsen, die aus der Bunde über dem Auge gestossen waren. Als damm nichts sah, ging er zum Bett zurück, hörte da aus Samm nichts fab, ging er jum Bett zurud, horte ba auf bem Borffur wieber Geräusch, als ber Tater bas Fenster öffnete, um zu entspringen. Da ging hamm wieber hin und es tam zum Kampf.

Beuge Baftor Bilgram foilbert bie Angeflagte als guimutige und arbeitfame Frau. Er gibt an, bag er niemale bon ibr belogen wurde und mit ihrer Bahrheitsliebe und Ebrlichfeit Die befien Erfahrungen gemacht bat.

Unter großer Spannung wird als Beuge ber ber Taterichaft verbachtige Aderfriecht 3mlamp borgeführt. Er ift mehrfach mit Gefängnis und Buchthaus borbeftraft und auch jest wieber in Straffingeffeibung, ba er jur Beit eine Buchthausftrafe verbust. Imfamp ift 32 Jahre alt. Er gibt an, bag er unter falfchem Ramen, nachdem er aus Celle entsprungen war, sich in Flanders-bach aufgebalten hat. Bori.: Es wird Ihnen zur Laft gelegt, daß Sie an ber Ermordung des Landwirtes hamm beteiligt gewesen feien; ich frage Sie, find Sie irgendwie an bem Morbe beteiligt? - Beuge Imfamp: Rein. -Borf .: Biffen Gie, bag irgend jemand an bem Morb be-teiligt fein tonnie? - Beuge: Auch bas nicht. - Borf .:

Rönnten Gie rubigen Gewiffens einen Gie barauf jeinen?
- Beuge: Jawohl - Borl: Rennen Gie benn Saber-- Beuge: Rein, ben babe ich nicht gefannt, ich wiifte es nicht. Ich habe in Mandersbach nur mit einem aamens Rielborn berfehrt. - Bori.: Ber war Rielborn? - Beuge: Auch Anecht bei Ramelsberg, er ging bann weg und war fpater Lehrling in ber Schmiebe. - Borf.: 3m famp, weshalb find Gie bon Flandersbach weggegangen? Beuge: 3d hatte ein Dabchen tennen gelernt, bas ich feiraten wollte. 3ch batte ihr allerdings verschwiegen, daß ich ju Buchthaus verurieilt war und ihr gejagt, bag ich wegen Rorperverlegung eine Gefängnisstrafe erhalten batte. — Bors.: Damals verbusten Gie eine Buchthausstrafe? — Beuge: Ja, 21/2 Jahre wegen Diebstahl und Hehlerei. — Bors.: Es soll de bei dem Einbruchsdiebstahl das Feuster eine Rolle spielen. — Zeuge: Ja. — Bors.: Es wird behauptet, daß Sie ein Turner sind und gut turnen tonnten. — Beuge: Turner bin ich — Borf.: Gie follen auch Erzählungen gemacht haben, bag, wenn Gie fich auf einen Diebstahl begeben, Gie bas Meffer im Munbe halten, wenn Gie burd bas Fenfter bineinklettern. — Beuge: Daß ich jum Genster hineingellettert bin bei ben Diebstählen, gebe ich zu. Aber niemals habe ich babei ein Meffer im Munde gehabt. — Bori.: Run haben Sie einer Fran Rampen in Mettmann, die Ihre hehlerin war, aller-hand ergahlt, was barauf ichließen laffen wurbe, bag Gie boch etwas bon ber Zat mußten. Gie follen ergabit haben, bağ ein blutiges Semb gewaften worben fei. Biffen Gie etwas bavon? - Beuge Imfamp: Rein. 3ch foll in ber Racht zu ber Frau Rampen's obne hut und Stod gefommen fein und mich bort berftedt haben. Das ift

eine folimm überlegte Musfage.

Es waren 5000 Mart Mart Belohnung ausgeseht; Frau Rampens ware bie lette gewesen, die fünf Jahre gewartet batte, ohne mich anzugeigen und die Belohnung einaufteden.

MIS nachfter Beuge wird ber Strafgefangene

Max Rielhorn

borgeführt, ein junger, febr großer und fraftiger Buriche bon 24 Jahren. Er gibt an, baß er jest eine Strafe von 4% Jahren Buchthaus wegen Rorperverletung mit Tobesfolge verbüßt. Kuch er leugnet, etwas von ber Tat gu wiffen. Doch sagt er aus, in der Strafanstalt habe ihm ein Mitgefangener namens Timm gesagt, Imkamp laffe ihn grußen, er wolle eingesieben, daß er die Tat begangen habe, aber er habe Frau und Rind und muffe barauf Rudficht nehmen. Rielborn ließ ihn barauf fagen: "Bilbelm, wenn bu es gemacht haft, bann gestebe es, ich werbe icon für beine Frau und bas Rinb forgen." Timm wollte bon bem Beugen wiffen, ob Imfamp einen Dolch habe ober gehabt habe. Der Benge erflärte, von bem allem nichts

Rach ber Bernehmung biefer Beugen wird bie Berhandlung abgebrochen, ba bie Angeflagte, Frau hamm, fich nicht wohl fühlt. Gie wird hinausgeführt und erleibes auf bem Korribor einen fcmeren Serganfall.

Bur Berhandlung am Donnerstag batte fich bie Angeflagte bon ihrem Schwacheanfall noch nicht erholt. Auf ben Rat eines mediginischen Sachberftanbigen wurde bie Berhandlung bis auf Sonnabend ausgefeit,

um ber Angeflagten Beit zu geben, fich ju erholen. Als bie Prozegbeteiligten ben Saal verliegen, wurde auf Anordnung bes Borfitenben ber Bruber ber Angeflagten feftgenommen und ins Gefängnis abgeführt, ba er in ber Bwifchenzeit bie über ibn verhängte Ungebührftrafe von imei Tagen Saft verbugen foll. Er hatte ein paar Tage juvor bei feiner Bernehmung ben Richter für befangen

+ Rach zweitägiger Unterbrechung wurde am Connabend bie Berhandlung in dem erneuten Morbproge B gegen bie Bitwe Samm wieber aufgenommen. Bie er-innerlich, hatte bie Angeflagte am lesten Berhanblungs. tage eine Bergaffettion erlitten, fobas bie Berhandlung nicht weitergeführt werden tonnte. Auch am Connaben b ift bie Angeflagte nicht erschienen, Die Berteidiger erflaren, daß die Frau frant fei. Das Gericht beichließt, brei medizinische Sachverftanbige zu ber Frau, die in einem Safthaus Bohnung genommen bat, ju entfenden, um fie auf ihre Berhandlungsfähigfeit ju untersuchen. Die brei Sachverständigen entwickeln bei ihrem Biedererscheinen brei verschiedene Artichten. Der eine hält sie für vernehmungsfähig, der zweite nicht und der britte wünscht Aussehung der Berhandlung bis Montag. Der Bertreter der Anklage beantragt nun unter Biderspruch der Berseilsterne

in Abwefenheit ber Angeflagten gu verhandeln. Das Gericht beschließt auch bemgemäß. Da ein Sachberftanbiger ber Meinung ift, baß bie Umgebung ber Frau, namenflich beren Mutter, einen un-gunftigen Ginflus auf fie ausube, wird beichloffen, bie

Frau im Gefängnis unterzubringen. Es wird bann nochmal bie Brotgeschichte erörtert. Es handelt fich barum, festzustellen, ob bas fragliche Stud Brot, bas man auf bem Grundftud fand, und bas ber bermeintliche Tater verloren haben foll, ichon turg nach ber Morbtat bort lag, ober erft nach einigen Tagen bort beobachtet worben ift. Die Sache tann nicht aufgeflart werben. Auf Antrag ber Berteibigung wird bann

bas Strafregifter bes Beugen 3mfamp

verlesen, ber befanntlich bon ber Berteibigung als ber eigentliche Morber bes hamm angesehen wirb. Danach ft Imfamp feit 1901 oft und ichwer, gulett mit einem Jahr und fechs Monaten Buchthaus, vorbestraft, und zwar vegen ichweren Diebftahls, Sausfriebensbruchs, Korperverletzung und hehlerei. Imtamp verbühte die letzte Buchthausstrafe in Celle, brach aber von dort aus. Aury nach der Mordtat ftellte er sich freiwillig wieder in Celle ein, wie die Berteidigung annimmt, weil er sich im Zucht hause bor ben Rachforschungen nach bem Morber an ficherften fühlte. Der Anftaltsbirettor in Celle bat auf bai Einlieferungeprototol bie Bemertung niebergeichrieben Imtamp habe fich twohl nur freiwillig geftellt, um aus ber

Freiheit braußen zu verschwinden. Gehr gunftig für Die Angeflagte lautet bas Zeugnis, bas ihr Zeuge Paftor Schiemangt ausftellt. Er ift Gefängnisgeistlicher am Zuchthaus in Siegburg, in bem Die Angeflagte feche Sabre verbüßt bat. Der Zeuge fann als Menich ben Bunich nicht unterbruden, bag bie gegen wärtige Berhandlung Die Unichuld ber Frau an ben Tag bringen möchte. Gin Beuge hat gesehen, wie die Frau in rober Beife bon ihrem Mann behandelt und gefchlagen worben fei. Beitere Beugenausfagen erbringen nichte

Befentliches. Die Berhandlung wirb auf Montag bertaat.

Danksagung.

gur bie vielen Beweise berglicher Teilnahme nach erfolgtem Sinfdeiben meiner innigftgeliebten Gattin, unferer lieben Tochter, Schwefter, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau Klara Balzer

geb. Zöller,

fowie fur bie gablreichen Rrangfpenben und bie Beteiligung bei ber Beerbigung fagen wir Allen, insbesonbere auch herrn Decan Reller aus Greng. baufen fur feine troftreichen Worte am Grabe, biermit unferen berglichften Dant.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmadjung.

Die Gemeinbeverwaltung hat burch bie Bentral-Gintaufs-Befellicaft ju Berlin, einen Poften Ddien- und Sammelfielich in Confervenbudfen fowie mittel feine Graupen bezogen.

Beftellungen wolle man balbigft auf bem Burgermeifter Amt machen.

Der Preis ftellt fich:

für das Ochjen= u. hammelfleisch auf 89 Pfg die Pfund-Dofe,

für Graupen auf 39 Pfg. bie Pfund.Dofe. Sobr, ben 5. Mai 1915.

> Der Bürgermeifter: Dr. Arnold.



Rathreiners Malgfaffee schmedt gut, ift gefund und - billig. 20 Taffen nur 10 Pfennig.

Auf Vorposten leiften vortreffliche Dienft bie feit 25 Jahren

bewährten aiser brust-Caramellen

mil den .. 3 Tannen! gebrauchen Alllionen

Heilerkeit. Verichleimung. Katorrh, Ichmerzenden Hals, Kenchinken, fowie als Vorbengung gegen Erkältungen, baber hochwillfommen

jedem Krieger! 6100 not, begl. Beugten und Privaten verblirgen ben ficheren Erfolg. appetitanregenbe, feinich medenbe

Bonbons. Pafet 25 Big., Doje 50 Big. Kriegspadung 15 Big. fein Borto.

Su haben in Apotheken fowie bei Robert Neidhardt in Sobr Alex. Gerharz

Gustav Niermann Dachenburg. Ludw. Jungbluth in Grenghaufen

Ed. Bruggaier

Es ist Zeit

für die Zukunft der schulentlassenen Jugend zu sorgen.

Eltern

werden darauf aufmerksam gemacht, dass kein anderer Beruf wie der kaufmännische, ihren

Kindern

und zwar nicht nur den Söhnen, sondern insbesondere auch den Töchtern, schneller

sichere Existenz

bietet, da solche bei guter Vorbildung schon nach einer Ausbildungszeit von einigen Monaten gut bezahlte Büro- oder Kontor-stellen bekleiden können.

Sorgfältige, gewissenhafte Ausbildung erfolgt in der

Priv. Handelsschule

von Bernd Bohne, Neuwied, Bahnhofstr. 71, Fernspr. 432. Gegr. 1905. Prospekt frei Tages- und Abendkurse. Beginn jederzeit.

Bum fofortigen Gintritt wirb ein!

in bie Schlemmerei gefucht.

Dümler & Breiden.

Fraulein

mit iconer Sanbidrift, welche flott nach Diftat ftenographieren tann, und bie Schreibmafdine gu handhaben verfteht, für einige Stunden mahrend bes Tages ober Abends gesucht. Offerten unter F. W. 60

an bie Erpeb. bs. Beitung.

rbeiter

jum Schleifen von Solgpfeifen

Gebrüder Müllenbach.

Von der Beife gurudt! Int Dr. Niehues Spezialarat für Magen- unb

Darmleiden. Coblenz, Raifer-Friedrichftr. 8. (Rabe Tefthalle.)

Bleich: Soda füralle O Küchengeräte

Stod.

Schone Bohnung, 4 Bimmer, 1 Manfarbe, Bafdfpeicher, Reller, Abort und Remife gu vermieten. Subertusftraße Dr. 6. Maberes gu erfragen bei:

Peter Zöller I., Schneebergftrage 22.

orkanisstolle

Cognac Rum

u. Arrac

im Breife von Mt.1,80 bis 5 .und höher per Flafche befindet fich

Apothete Grenzhausen Carl Kallmann & Co., Suport haus Weingroßhandlung Mainz.

Bekanntmadjungen.

Die diesjährige Schutpockenimpfung am Mittwoch, den 12. Mai de. Is., nachmi 1°, Uhr und die Nachschau am Mittwoch 19. Mai de. Is. um dieselbe Zeit in dem Schulgebande hierfelbft ftatt.

Bur Erstimpfung gelangen alle im Jahre 1913 geborenen gur Wieberimpfung alle im Jahre 1903 geborenen Much biesenigen Kinber ber fruberen Jahrgange, wele nicht geimpft ober beren bisberige Impfung ohne Grio haben gur Grits begm. Bieberimpfung gu ericheinen,

Sollen Rinber megen Rrantheit von ber 3mp freit werben, fo ift ein argtliches Atteft jum porzulegen.

Mus einem Saufe, in welchem anftedenbe Rro wie Scharlad, Mafern, Diphterie, Croup, Reuchhuften, thopus, rofenartige Entjunbungen ober bie naturliden berrichen, burfen bie Impflinge gum allgemeinen nicht fommen.

Die Rinder follen im Impftermine mit reiner und in fauberen Rleibern ericheinen.

Gltern, Pflegeeltern, fowie Bormunber, beren und Pflegebefohlenen ohne gefetlichen Grund ber 3 ober ber ihr folgenben Rachichau entgogen geblieben merben mit Belbftrafe bis ju 50 Dant ober mit & ju 3 Tagen beftraft.

Sobr, ben 3. Mai 1915.

Dr. Arnolb, Bargermeifter,

Der Bert Regierungsprafibent in Biesbaben bar Berfügung vom 28. April be. 38. angeorbnet,

31. Dat b. 36.
1. bei ber Bereitung von Beigenbrot Beigenme einer Difdung verwendet mirb, bie 10 Gemid Roggenmehl unter 100 Teilen bes Befamtor embalt, fowie, bag an Stelle bes Roggenmeble Rartoffel ober anbere mehlartige Stoffe Der merben fonnen,

2. bağ bei ber Bereitung von Roggenbrot bas mehl gu 30% burch Weigenmehl erfest wirb,

3. bag bie Dubten Beigenmehl in biefer Difdum

geben. 3ch eisuche bie herren Burgermeister bes Kreifes stehendes in ortsublicher Beise gur allgemeinen Rengu bringen und insbesondere bie Bader zu benachtige Gleichzeitig teile ich mit, bag bie Mehlverteilung bes Rreifes Beigenauszugsmehl nicht mehr abs

hat und bag ber Doppelgeniner Rartoffelmalgmehl 43,3

toftet. Montabaur, ben 29. April 1915.

Der Lanbratsamtsvermalter; Bertud, Regierungerat.

Die vielfach laut geworbenen Rlagen, wonach bie pielen Dafen und Roften beftellten Gelber, Biefen Garten, namentlich aber bie blubenben Baume Bierftraucher unter bem Uebermut und ber Berftorun ber Jugenb und auch felbst Erwachsener bei Spagiergi Musflugen ufm. febr gu leiben haben, find nur allg rechtigt. Die Rinber und namentlich auch bie Eltern : barauf aufmertjam gemacht, bag bas unerlaubte Betrein Beidabigen frember Garten, Biefen, Meder und Und bas Berfibren von Singvögelneftern, Ausnehmen ber und Jungen und Ginfangen ber Bogel ftrafbar ift und bie Belb. und Forftidusbeamten angemiefen finb, ber Uebertretungen ohne Rudfict auf bas Alter ber Tater Ungeige gu bringen. Fur Tater, bie bas 12. Leber noch nicht vollendet haben, haften nach bem Gelb: unb ? polizeigelet ohne weiteres bie Eltern und biejenigen Bert unter beren Aufficht ober Bewalt fich bie Tater finben.

Sobr, ben 3. Mai 1915.

Dr. Mrnold, Burgermeifter.

Die beginnende Brutgeit ber Bogel veranlagt wieber auf bie leiber noch immer fo verbreitete Unfitte Refterauffuchens und Refterausnehmens bingun bie im Intereffe unferer Bogelwelt ebenfo febr wie im tereffe ber Erziehung gur Tierfreundlichfeit nicht nad! genug befampit werden fann. Die Eltern follten biefer fitte großere Aufmertiamteit fcenten und bie Jugend en por bem Refterausnehmen marnen. Uebertretungen bes & foungefetes, burch bas befannilid auch bas Refterausplis umlerfagt ift, werben mit hohen Geld= und Saftftra bedroht.

Sobr, ben 3. Dei 1915.

Der Burgermeifter: Dr. Arnold.

Bestellungen auf das Bezirks-Blatt für die Monate Mai und Juni

werben bet allen Poftanftalten, ben Boten fomie bei jum Preife von

70 Pfennig Za DEC.

enigegengenommen.

Geldjäftsftelle des Bezirksblatt

Frauen, verfichert Eure Man und Gure Sohne bei ber Roffauifd Ariegeverficherung!

Coblenz (Fernruf 1365)

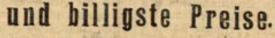
Enorm grosse Auswahl!

Kinder-Anzügen

nur das Neueste, vom billigsten bis zum elegantesten.

Grosses Lager

bekannt für solide Qualitäten



(Bitte um Ihren werten Besuch!)

